Mitteilungen = Communications

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **41 (1965)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bibliographischen Apparat aber ist der Bibliothekar verantwortlich. Die Organisation des Personals nun muß als persönliches Problem angesehen werden. Man wird geschulte Kräfte heranziehen müssen. Vor allem aber muß man den Verantwortlichkeits-Sinn entwickeln. Die Verantwortungen sollen delegiert werden, denn eine Übersicht ist stets nur beschränkt möglich. Selbstredend muß dabei die gegenseitige betriebliche Information richtig eingespielt werden. Dies kann beispielsweise weitgehend routinemäßig durch vorgedruckte Formulare geschehen.

Die Hauptsache bildet jedoch das Vertrauen in die verschiedenen Abteilungsleiter und Chefs. Jeder, der neu eintritt, erhält die verbindliche direktoriale Erklärung, daß ihm von Anfang an das uneingeschränkte Vertrauen entgegengebracht werde — bis zu dem Tag, an dem sich herausstellt, daß dieses Vertrauen nicht verdient wird. Interessanterweise läßt sich die Beobachtung machen, daß die alten Mitarbeiter nach einer einwöchigen Zusammenarbeit mit einem Neueingetretenen sehr präzis zu sagen vermögen, ob dieser in das Persönlichkeitsgefüge paßt oder nicht. Paßt er nicht, so merkt er dies meist selber und zieht bald wieder von hinnen. Ein guter Mitarbeiterstab ist einer gut konstruierten Maschine vergleichbar. Jedes Rad und jede Achse muß die richtigen Maße und Abstimmungen haben, so daß ein wirksames Ineinandergreifen (Teamarbeit) möglich wird.

Direktor Gietz erachtet es als wichtig, mit den Leuten freundschaftlich zu verkehren, dabei aber selbstredend den richtigen Abstand wahren zu können, und sich des Personals wohlwollend anzunehmen. Man soll jeden als Individuum anerkennen, seine Qualitäten achten und fördern. Man soll die Leute wo immer möglich fachlich und betrieblich orientieren. Tut man dies nicht, schadet man sich selbst; denn man dämpft dadurch ihr Interesse, statt es anzufachen. Gietz führt in seiner Bibliothek innerhalb der Arbeitszeiten Fremdsprachkurse durch, für die qualifizierte Lehrkräfte verpflichtet werden. Daran sind die Mitarbeiter spontan interessiert. Von der Bibliothek aus gesehen, ist dies eine Investition. Sie rentiert jedoch, denn die besseren Kenntnisse kommen in irgendwelcher Form später der Bibliothek wieder zugute.

MITTEILUNGEN - COMMUNICATIONS

Der *Redaktionsausschuß der «Nachrichten VSB»* hat in seiner Sitzung vom 10. Mai 1965 beschlossen, daß die für die Rubrik «*Der Leser hat das Wort*» bestimmten Beiträge sich ausschließlich mit bestimmten bibliothekswissenschaftlichen Fragen zu befassen haben und den Umfang einer Druckseite nicht überschreiten sollten. Von diesen Normen abweichende Zuschriften können deshalb für eine Veröffentlichung nicht berücksichtigt werden.

Dans sa séance du 10 mai 1965, le *Comité de rédaction des Nouvelles de l'ABS* a décidé de consacrer exclusivement à des questions d'ordre bibliothéconomique les articles paraissant sous la rubrique: «*La parole est au lecteur*» et de les limiter à une page d'imprimé. Il ne sera donc pas possible de prendre en considération pour une éventuelle publication les écrits qui s'écarteraient de ces normes.

Schweizer Bibliothekare besuchen Dänemark

Der vom dänischen Institut für Information und kulturellen Austausch in Zürich vom 14. bis 23. Mai 1965 organisierten Studienreise mit dem Besuch der wichtigsten Volks-, Staats- und Universitätsbibliotheken in Horsens, Aarhus, Aalborg, Frederikshavn, Skagen, Vraa, Värlöse, Hvidovre, Lyngby-Taarbäk, Hilleröd und Kopenhagen war dank der ausgezeichneten, von profundem Wissen gekennzeichneten Leitung von Frau Dr. *I. Schultz* ein voller Erfolg beschieden. Über die Eindrücke und Anregungen, die die Teilnehmer mit nach Hause nehmen durften, wird in der übernächsten Nummer ausführlich die Rede sein.

Visite des bibliothécaires suisses au Danemark

L'Instiut danois d'information et d'échanges culturels à Zurich a organisé du 14 au 23 mai 1965 un voyage d'étude au cours duquel les bibliothèques populaires, publiques et universitaires les plus importantes d'Horsens, d'Aarhus, d'Aalborg, de Frederikshavn, de Skagen, de Vraa, de Värlöse, de Hvidovre, de Lyngby-Taarbäk, de Hilleröd et de Copenhague furent visitées. Grâce à l'excellente direction de Madame *I. Schultz* et à ses connaissances approfondies du sujet, ce fut un plein succès. Nous reviendrons plus en détail dans un prochain numéro sur les impressions que les participants ont rapportées de ce voyage.

IFLA General Council, 31st session, 1965

Helsinki, August 16th to August 21st. University of Helsinki: Porthania.

Theme for 1965: International co-operation year. The international and linguistic aspects of library sevice.

The programme of the open meetings is published. For particulars apply to the IFLA Conference Office, University Library, Unioninkatu 36, Helsinki, or to the editor of the «Nachrichten VSB», Swiss National Library, Berne.

Bibliothekschronik — Chronique des bibliothèques

Schweiz

BERN. *Schweiz. Landesbibliothek. Ausstellung «Der Atlas der Schweiz».* Aus dem Bedürfnis heraus, sich ein umfassendes und anschauliches Bild von den natürlichen Grundlagen, dem geschichtlichen Werden, sowie der Bevölkerungs-, Wirtschaft- und Sozialstruktur ihres Landes zu verschaffen, besitzen schon verschiedene europäische (Belgien, verschiedene deutsche Bundesländer, Finnland, Frankreich, Italien, Niederösterreich, Polen, Rußland, Salzburg, Schweden und Westdeutschland) und außereuropäische Staaten einen *Nationalatlas* oder sind mit dessen Herausgabe beschäftigt (Bulgarien, Dänemark, Großbritannien, Jugoslavien, die Niederlande, Ober- und Gesamt-Österreich, Rumänien, Spanien, die Tschechoslovakei und Ungarn). Schon seit 1941 wurden auch bei uns durch den